

Afrikanetzwerk 2023

21.-22. September 2023,
Johannes Kepler Universität, Linz
Managementzentrum, Raum MZ 003 A (Erdgeschoß)



PROGRAMM

Donnerstag, 21. September 2023

13:00-14:30 Panel 1

- *Colonial Situations and Policies on the Move. French and Muslim Law in the Quatre Communes of Senegal*
Carolina Ripoll Schwendinger, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien
- *((Re-))flecting Realities. Analyse österreichischer Schulbücher für gerechte, akkurate und vielfältige Repräsentation*
Modupe Laja, ((Re-))flecting Realities
- *Rastafari Methodologien zur Dekolonialisierung akademischer Wissensproduktion*
Dominik Frühwirth, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

15:00-16:00 Panel 2

- *Adieu Françafrique? Geopolitische Zeitenwende am Beispiel der Zentralafrikanischen Republik*
Angela Meyer, Universität Wien
- *Religionsbasierte Außenpolitik der Türkei in Afrika*
Hüseyin I. Çiçek, CASSIS, Universität Bonn; EZIRE, Universität Erlangen, Institut für Religionswissenschaft, Universität Wien, Bonn Academy of International Affairs.

16:15-17:15 Panel 3

Diskussion im Plenum

„Afrikawissenschaften und Afrikaschwerpunkte an österreichischen Universitäten“ lautete der Titel der ersten Afrikanetzwerk-Tagung, die im Jänner 2014 an der Uni Wien stattfand.

- Was ist seither geschehen? Wo steht das Netzwerk heute, knapp 10 Jahre später?
- Wer bringt sich ein, wer nicht, warum und mit welchen Auswirkungen?
- Wie hat sich die intensive Debatte um Dekolonialisierung in der Afrikaforschung auf das österreichische Netzwerk ausgewirkt?
- Wie kann es weitergehen? Wo sehen wir das Netzwerk in 10 Jahren?

Chair: **Birgit Englert**

Freitag, 22. September 2023

09:00-10:30 **Panel 4**

Die ostafrikanischen Sammlungen der k.(u.)k. Kriegsmarine für das k.k. Naturhistorische Hofmuseum

Dominik Spörker, Weltmuseum Wien; Naturhistorisches Museum, Wien

Afrika und der Weltfrieden anno 1937: George Padmores Intervention

Arno Sonderegger, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

Afrikanische Integration als Schauplatz des Kalten Krieges

Thomas Spielbüchler, Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, JKU Linz

Chair: **Johannes Dafinger**, Universität Salzburg

11:00-12:00 **Panel 5**

Die deutschsprachige extreme Rechte und das System der Apartheid in Süd(west)afrika in den langen 1960er Jahren

Johannes Dafinger, Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

Eine Auseinandersetzung mit Erinnerungen an geheime Solidaritätspraktiken im Kampf gegen die Apartheid in Südafrika (1960er bis 1990er Jahre)

Birgit Englert, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

12:00-13:00 Mittagspause

13:00-14:30 **Panel 6**

Interactives im Kinyarwanda

Jennifer Brunner, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Graz

MAC DNA: Ein Forschungsprojekt zu Management and Leadership an Universitäten in Malawi

Angela Meyer, Universität Wien

Decoloniality of Research and Learning Methods in the Global South: A transdisciplinary Book Project

Andreas Exenberger, Universität Innsbruck

15:00-16:30 **Panel 7**

Kolonialen Kontinuitäten auf der Spur: Ansätze zur Dekolonialisierung von Wissenssystemen und antirassistischer Arbeit in der Wissenschaftspraxis

Teil I: Projekte und Beispiele von Dekolonisierungspraktiken aus der wissenschaftlichen Praxis am Institut

1. Rassismuskritische AG am Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien: Warum braucht es rassismuskritische Praxis? Die AG stellt sich mit ihren Zielen und Aktivitäten vor inkl. einer Ausstellung von 2022.
2. Racism in the bookshelf. Oral traditions as spoken truth – Investigating the idea of oral traditions, and the reliability of oral histories in relation to the reliability of written histories in the academic theatre. Presentation of a human library project by **Nkosinathi Gladwin Dlamini**. Kommentar von **Birgit Athumani-Hango**: Das Beispiel der Anti-Rassismus-AG der FB-Bibliotheken an der Universität Wien.

Teil II: Rassismen und koloniale Denkmuster in verschiedenen Wissenssystemen aufzuspüren

3. Koloniale Kontinuitäten in der Afrika-Linguistik: kritische Auseinandersetzung mit kolonialrassistischen Konzepten und Positionierungen in der sprachwissenschaftlichen Forschung. **Jennifer Brunner, Sebastian Freigang, Thomas Wolfger** und **Jordan Ted Mannion** präsentieren die Ergebnisse ihrer selbstkritischen Spurensuche.
4. (De)Coloniality in der wissenschaftlichen Praxis: Eine Analyse am Beispiel von drei unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (Anthropologie, Entwicklungsforschung und sozio-ökologischer Nachhaltigkeitsforschung). **Hannah Magnes, Charlotte Voigt, Thanina Chikhouné** und **Ronja Kötzer** präsentieren die Ergebnisse ihrer Untersuchung zu fortwährenden Auswirkungen von Kolonialität in ausgewählten Feldern wie Forschungsk Kooperationen, Wissenssystemen, Forschungsräumen, Curricula-Entwicklung oder wissenschaftlichem Publizieren.

Chair: **Gabi Slezak**, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien

16:45 Verabschiedung und Ausblick